

22.06.2005 - 18:15 Uhr

HEV: Bundesrat genehmigt problematische CO2-Verordnungen

Zürich (ots) -

Der Bundesrat hat an seiner heutigen Sitzung die Verordnung über die CO₂-Abgabe (CO₂-Verordnung) sowie die CO₂-Anrechnungsverordnung ohne vorgängige Vernehmlassung verabschiedet. Zusammen mit diesen Rechtserlassen hat er eine Botschaft ans Parlament verfasst.

Der HEV Schweiz kritisierte in jüngster Zeit mehrfach den Grundsatzentscheid des Bundesrates, wonach dem Brennstoffbereich die Chance des Klimarappens verweigert wird, obwohl sich dieser hinsichtlich der CO₂-Entwicklung nahezu auf der Zielgeraden befindet. In den letzten Wochen haben wir uns nebst anderen namhaften Verbänden dafür eingesetzt, die Verordnungstexte zum CO₂-Gesetz einer ordentlichen Vernehmlassung zu unterstellen, da sie von erheblicher politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Tragweite sind.

Aus staatsrechtlicher und energiepolitischer Sicht ist es höchst bedenklich, wenn weichenstellende Energiepolitik nicht mehr auf dem Gesetzes-, sondern auf dem Verordnungsweg erfolgen soll. Dies kann nicht angehen.

Das Parlament, welches nun zunächst die CO₂-Abgabenhöhe genehmigen muss, ist dringlichst aufgerufen, diese Politik grundsätzlich zu hinterfragen.

Der Hauseigentümergebiet Schweiz (www.hev-schweiz.ch) ist die Dachorganisation der schweizerischen Hauseigentümer; der Zusammenschluss von über 265'000 Personen aus der deutschen Schweiz. Er setzt sich auf allen Ebenen konsequent für die Förderung und Erhaltung des Wohn-, Wohnungs- und Grundeigentums in unserem Land ein.

Kontakt:

Ansgar Gmür, lic. oec.,
Direktor HEV Schweiz
Tel. +41/1/254'90'20
Mobile +41/79/642'28'82

Roman Obrist, lic. iur.,
Rechtskonsulent HEV Schweiz
Tel. +41/1/254'90'20
E-Mail: info@hev-schweiz.ch

2